

Handout zum Vortrag:

„Schreibsprachliche Interferenz als philologisches Problem. Ein Versuch über Strategien und Probleme von Schreiber α (des Walther-Florilegs) in der Weimarer Liederhandschrift F“

Dr. Sarah Hutterer (Bamberg)

(1) Diphthongierung vor F

überlut > *uber laut > uber lant

min > *mein > in einen

miner > *meiner > in einer

niune > *neune > nennen

criuze > *creuze > krentzen

(2) Fehler der Diphthongierung

minne > meine

trit > treyt, trayt

witze > waitz

f Namenl/101r 24: *frawe meine* (fro Minne A, frauwe Minne E)

f Namenl/101r 26: *ich mein ein weyp* (ich minne ein wip CE)

f Namenl/101r 4: *in getrat* (für in getrat)

f Namenl/101r 32: *min frawe* (für mîn vrouwe)

(3) Mögliche Szenarien der Transformation

a) Hd. Vorlage (alter Vokalismus)

> Modernisierung durch hd. Schreiber (Diphthongierung)

> Transformation durch nd. Schreiber (Konsonantismus, <e>- und <o>-Graphien für Diphthonge)

> 2. Transformation durch hd. Schreiber (Konsonantismus, Desambiguierung d. <e>- und <o>-Graphien)

b) Hd. Vorlage (alter Vokalismus)

> Transformation durch nd. Schreiber (Konsonantismus, <e>- und <o>-Graphien für Diphthonge)

> Modernisierung und 2. Transformation durch hd. Schreiber (Diphthongierung, Konsonantismus, Desambiguierung d. <e>- und <o>-Graphien)

(4) Textbeispiele

(4.1) f Namenl/101r 15,6

F das besser spil ich wil. das han ich **vernomen**.

*nomen

A daz bezer teil, daz han ich mir **genomen**

B ob ich das weger spil iht habe **genomen**

C daz weger spil, ob ich daz han **genomen**

E daz beste spil, ob ich daz habe **genumen**

vgl. mein arge gedencke F versus min ir gedenken

(4.2) f Namenl/101r 15,7

F **der mir** da deinen wille **hette**

***de mi** da welen hete

A owe, der **mich** da weln **hiezi**

B ahi, der **mich** hie welle **niessen**

C unde der **mich** danne wellen **hiesse**

E owe, der **mich** da weln **liezze**

vgl. bei leben F versus bî liebe

(4.3) f Namenl/101r 15,8–9

F wie störe ich das eine durch das annder lasse / wie rechte schir ich denne kore

*scere

*scere

*sc > st, e > o = scere > store

A daz ich da daz eine dur das ander liezi / obe ich ze rehte danne kure

B das ain ich durch das ander liessen / wie **schiere** ich das aine für das ander kur

C das ich daz eine dur das ander liesse / ahy, wie **schiere** ich danne kûr

E daz eine ich durch daz ander liezze / owe, wie rehte **schier** ich denne kûre

(4.4) f Namenl/101r 15,10–11

F her Mey, ir meister müst sein. **er** ich dich nicht, mein frawe da verlore.

*mersse

*e

A her Meie, ir muzent merze sin / **ê** ich mine frowen da verlure

B her Maie, ir mûsent merze sin / **e** ich mine vrowen hie verlur

C her Meie, ir mûstent merze sin / **ê** ich min frowen da verlûr

E her Mey, ir mûstet merze sin, / **e** ich min frauwen da verlûre

(4.5) f Namenl/101r 16,6

F dorumb so gee ich, frawe, nach ewerm rat

*sog(he) ich, *sōke ik

*so>ghe ich

A dur daz suoche ich, frowe, iuwern rat

B durch das so suoch ich úweren rat

C dur daz so suoche ich iemer iweren rat

E des sūche ich, frawe, auch gerne úwern rat

(4.6) f Namenl/101r 17,1

F In der mynne heysset so, der swachet

*hetet so, de

A Nidere minne heizet, diu so swachet

B Niderú minne haisset, dú so swachet

C Niderú minne heisset, dú so swachet

E Nider minne heizzet, die da swachet

Literatur

Wolfgang Beck, Deutsche Literatur des Mittelalters in Thüringen. Eine Überlieferungsgeschichte (ZfdA. Beiheft 26), Stuttgart 2017, bes. S. 187–204 (IV. Lieddichtung).

Franz Hacker, Untersuchungen zur Weimarer Liederhandschrift F, in: PBB 50 (1927), S. 351–393.

Johannes Janota, Walther am Ende. Zur jüngsten Aufzeichnung von Minneliedern Walthers von der Vogelweide in der ‚Weimarer Liederhandschrift‘ (F), in: Walter Haug (Hg.): Mittelalter und frühe Neuzeit. Übergänge, Umbrüche und Neuansätze (Fortuna vitrea 16), Tübingen 1999, S. 78–99.

Thomas Klein, Heinrich von Veldeke und die mitteldeutschen Literatursprachen. Untersuchungen zum Veldeke-Problem, in: Thomas Klein und Cola Minis, Zwei Studien zu Veldeke und zum Straßburger Alexander (Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur 61), Amsterdam 1985, S. 1–121.

Thomas Klein, Niederdeutsch und Hochdeutsch in mittelhochdeutscher Zeit, in: Raphael Berthele u. a. (Hgg.): Die deutsche Schriftsprache und die Regionen. Entstehungsgeschichtliche Fragen in neuer Sicht (Studia linguistica Germanica 66), Berlin 2003, S. 203–229.

Thomas Klein, Zur Verbreitung mittelhochdeutscher Lyrik in Norddeutschland (Walther, Neidhart, Frauenlob), in: ZfdPh 106 (1987), S. 72–112.

Gisela Kornrumpf, Einführung, in: Die Lieder Reinmars und Walthers von der Vogelweide aus der Würzburger Handschrift 2° Cod. Ms. 731 der Universitätsbibliothek München, Bd. 1: Faksimile, mit einer Einführung von Gisela Kornrumpf, Wiesbaden 1972, S. 9–19.

Gisela Kornrumpf: Konturen der Frauenlob-Überlieferung, in: Gisela Kornrumpf, Vom Codex Manesse zur Kolmarer Liederhandschrift. Aspekte der Überlieferung, Formtraditionen, Texte, Bd. 1, Untersuchungen, Tübingen 2008 [1988], S. 169–197.

Gisela Kornrumpf: Walthers ‚Elegie‘. Strophenaufbau und Überlieferungskontext, in: Gisela Kornrumpf, Vom Codex Manesse zur Kolmarer Liederhandschrift. Aspekte der Überlieferung, Formtraditionen, Texte, Bd. 1, Untersuchungen, Tübingen 2008 [1989], S. 101–116.

Helmuth Thomas, Untersuchungen zur Überlieferung der Spruchdichtung Frauenlobs (Palaestra 217), Leipzig 1939, bes. S. 91–123.